



Hähnchen, Hähnchen, Hähnchen

Im Zuge unserer **Besuchsreihe „Erzeuger-Verbraucher-Dialog“** haben wir den **Hähnchenmastbetrieb von Hugo** in Groß Munzel besichtigt. Arnd von Hugo, der Betriebsleiter, gab uns einen interessanten Einblick in die Hähnchenmast. Er hat zwei Ställe, in die jeweils 37.000 Hähnchen eingestallt werden. Sie kommen als Eintagsküken und bleiben 42 Tage. Dann wiegen sie ca. 2,8 Kilogramm. Das Huhn hat eine gute Futterverwertung, im Gegensatz zu Schwein und Rind und wird auch von allen Religionen gegessen. Gefüttert wird mit selbst angebautem Weizen (80 %), dazu kommen Soja, Muschelkalk und ähnliches.

Zum Thema Tierwohl: was will das Huhn????

In Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover werden den Hühnern verschiedene Angebote gemacht: verschiedene Ebenen, Spielzeug. Sie schaukeln gern oder zerrupfen Strohballen. Das Huhn an sich legt wenig Wert auf solche Aktivitäten. Vermutlich braucht es eher der Landwirt oder der Verbraucher, um sein „schlechtes Gewissen“ zu beruhigen.

Die Tiere werden täglich kontrolliert, es erfolgt eine regelmäßige Kontrolle durch den Tierarzt und den Abnehmer. Es gibt acht Durchgänge pro Jahr und nach Abzug aller Kosten verbleiben beim Erzeuger maximal 10 Cent Gewinn pro Huhn.

Nach dem interessanten Vortrag gab es noch Kaffee und Kuchen und es war schön, wenigsten einige LandFrauen nach der langen Coronapause wieder zu sehen.